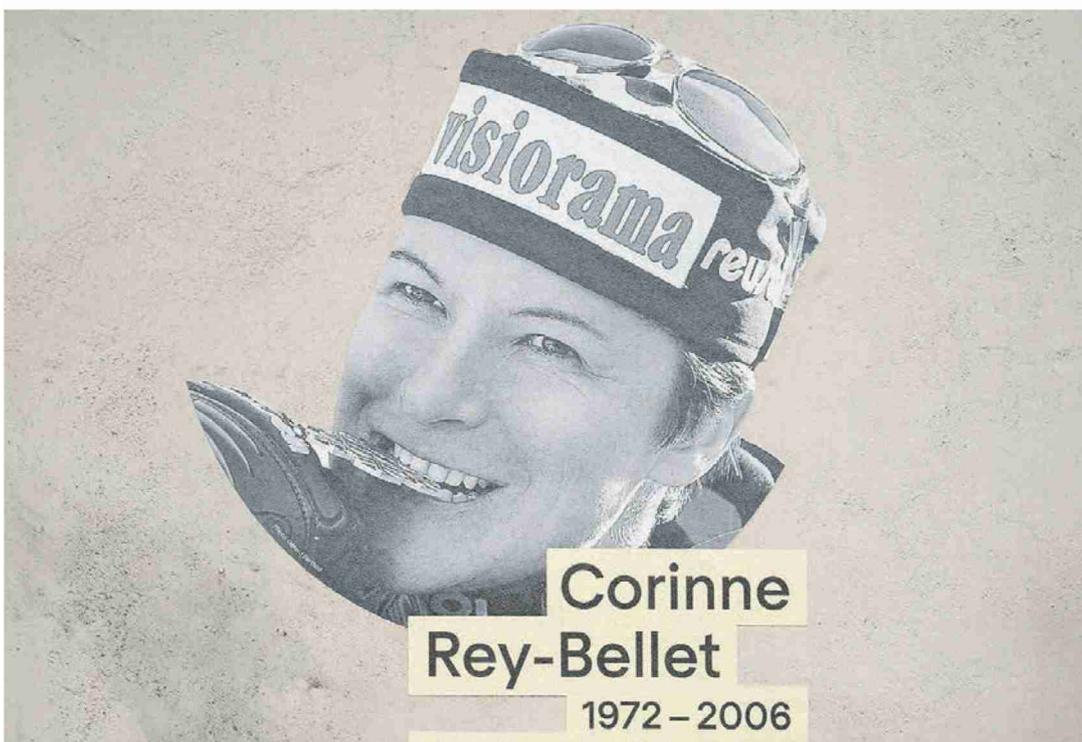


# Walliser Kämpferinnen zieren Berner Hausfassaden

Die Ausstellung «Hommage 2021» zeigt 52 Porträts von Frauen aus allen Kantonen, die sich für Gleichberechtigung eingesetzt haben.



Corinne  
Rey-Bellet  
1972 – 2006

Corinne Rey-Bellet trug sportlich zur Emanzipation bei.

Bild: zvg

## Melanie Biaggi

Die Porträts kleben seit vergangem Wochenende an Hausfassaden in der Berner Altstadt. Die Bilder wirken plastisch auf dem Sandstein. Aus jedem Kanton prangern zwei Frauen an den Fassaden in der Herren- und Münsterergasse sowie dem Münsterplatz.

**Schulklassen  
treffen Auswahl**

Die Ausstellung «Hommage 2021» will die Tausenden von Schweizerinnen ehren, welche sich während 100 Jahren für ihre Selbstständigkeit und chancengleichen Möglichkeiten eingesetzt und damit eine freiere Gesellschaft erstrebt haben. Gemäss den Verantwortlichen der Ausstellung taten die Frau-

en dies nicht nur fürs Frauenstimm- und -wahlrecht.

Für die Sammlung der Porträts arbeitete «Hommage 2021» mit Historikerinnen, Kulturwissenschaftlerinnen und Soziologinnen aus allen Kantonen zusammen. Sie haben für ihren Kanton je fünf bis acht Frauen bestimmt und die biografischen Texte verfasst. Die Wahl der bei-



den Porträts für die Ausstellung trafen Schulklassen für ihren Kanton.

### Politikerin und Sportlerin

Für den Kanton Wallis zieren bei der Ausstellung die Porträts von Françoise Vannay-Bressoud und Corinne Rey-Bellet eine Hausfassade.

Françoise Vannay-Bressoud gehörte zu den ersten Frauen, die 1973 ins Kantonsparlament gewählt wurden. In die Gemeindeexekutive von Vionnaz zieht sie 1976 ein. Als Nachfolgerin von Gabrielle Nanchen gelangt sie 1979 in den Nationalrat, aus dem sie 1987 von Peter Bodenmann verdrängt wird. Im Juni 1981 reicht sie im Grossen Rat eine

Motion ein, in der sie die Einsetzung einer Studienkommission zur Stellung der Frau im Wallis fordert, die 1983 angenommen wird. Diese Kommission erhält den Auftrag, die in der Gesetzgebung festgeschriebenen Ungleichbehandlungen ausfindig zu machen.

Ihr gehört Vannay-Bressoud an, bis der Kanton 1993 ein Gleichstellungsbüro einrichtet.

Von 1992 bis 2003 erringt Skirennfahrerin Corinne Rey-Bellet fünf Weltcup Siege und 2003 eine Silbermedaille an den Weltmeisterschaften in St. Moritz. Als einzige Frau gewinnt sie zwei Weltcuprennen am selben Tag. Ihre Laufbahn ist zweifelsohne Teil der Frauenemanzipation mittels Sport. 2003 be-

endet Rey-Bellet ihre Karriere und wird Mutter eines kleinen Jungen. Im Alter von 33 Jahren wird sie Opfer eines Gewaltverbrechens.

### Projektion verschoben

Auf der Homepage von «Homage 2021» sind die weiteren Frauenporträts aus dem Wallis und der übrigen Schweiz zu finden. Im Rahmen der Ausstellung war auch eine Panorama-Projektion auf dem Bundesplatz geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die ursprünglich vorgesehenen Aufführungsdaten im Februar abgesagt werden. Derzeit sucht man nach Alternativdaten.